

Niederschrift Nr. 43 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 17.08.2000

Sitzungsort:
Neues Theater

Sitzungsdauer:
18.00 Uhr - 18.30 Uhr

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

SPD

Ratsherr Richard Woldmer - Vorsitzender -
Ratsherr Johann Südhoff
Ratsherr Dieter Dilling
Ratsfrau Herta Everwien
Ratsherr Horst Jahnke
Ratsherr Richard Janssen
Beigeordneter Wilhelm Leeker
II. Bürgermeister Eiwin Scholl
Ratsherr Ihno Slieter
Ratsherr Johann Wessels

für Ratsfrau Marianne Pohlmann
für Ratsherr Reinhard Docter

für Ratsherr Hans Abels

CDU

Beigeordneter Helmut Bongartz
Ratsherr Uwe Hellmann
Beigeordneter Heinz Werner Janßen
Ratsherr Hinrich Odinga

für Ratsherr Ahlrich Groeneveld

Bündnis 90/Die Grünen

Ratsherr Bernd Renken

für Ratsherr Günter Strelow

Nichtstimmberichtigte Mitglieder

F.D.P. (Grundmandat)

Ratsherr Erich Bolinius

Beratende Mitglieder

Herr Rainer von Hoorn
Herr Johann Janssen

von der Verwaltung

Oberbürgermeister Alwin Brinkmann
Erster Stadtrat Ludwig Hemken
Stadtbaurat Jan Röttgers
Stadtrat Ewald Fürst
Bauberamtsrat Bruntje Bruns
Stadtamtsrat Heinz Steenhardt
Stadtangestellter Thomas Schnieders
Stadtangestellte Silvia Lünemann als Protokollführerin

2 Vertreter der örtlichen Presse

Zuhörer: ca. 300

Niederschrift Nr. 43 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 17.08.2000

Wegen Überfüllung des Ratssaales verlegt O.B. Brinkmann die öffentliche Sitzung in das Neue Theater.
Dort wird die Sitzung um 18.00 Uhr eröffnet.

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Woldmer begrüßt die Pressevertreter und Zuhörer und eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass die Ausschussmitglieder ordnungsgemäß geladen und beschlussfähig sind.

Punkt 2: Feststellung der Tagesordnung

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Punkt 3: Genehmigung der Niederschrift über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses (Nr. 40) und Sozialausschusses (Nr. 15) am 18.05.2000

Beschluss: Die Niederschrift über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses (Nr. 40) und Sozialausschusses (Nr. 15) am 18.05.2000 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift Nr. 41 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 18.05.2000

Beschluss: Die Niederschrift Nr. 41 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 18.05.2000 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 5: Genehmigung der Niederschrift Nr. 42 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 22.06.2000

Beschluss: Die Niederschrift Nr. 42 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 22.06.2000 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 6: Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Sachstandsbericht über die Einführung des Verwiegesystems und der 120 l Tonne zum 01.01.2001

Herr Oberbürgermeister Brinkmann:

Grundlegend für die Einführung des Verwiegesystemes ist die in der Öffentlichkeit immer wieder auftretende Diskussion um eine gerechte Verteilung der Müllgebühren sowie die neuen EU-Richtlinien und die Vorgaben des Unfallverbandes.

Niederschrift Nr. 43 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 17.08.2000

Die Kommunen haben die Möglichkeit die Höhe der Müllgebühren zu beeinflussen. So wurden z.B. die Anzahl der Müllkolonnen von 4 auf 3 herabgesetzt, es wurden die blauen Müllsäcke nicht mehr zugelassen und an schwer zugänglichen Straßen im Stadtgebiet wurden Müllsammelstellen angelegt um die Kosten so gering wie möglich zu halten.

Die Richtlinien der EU sowie die Vorgaben des Unfallverbandes lassen sich jedoch nicht beeinflussen. Diese Möglichkeit hat keine Kommune.

Es wurde ca. 1/2 Jahr Öffentlichkeitsarbeit betrieben und in diesem Zeitraum wurden auch von der Presse immer wieder Berichte zu diesem Thema veröffentlicht.

Es war der Verwaltung bewusst, dass Probleme z.B. wegen der für ältere Menschen schwer zu handhabenden 120 l Tonne sowie dem höheren Müllgewicht bei Familien mit Kleinkindern oder unter Inkontinenz leidenden Mitbürgern geben würde, aber jedes auftretende Problem wird auch zukünftig individuell gelöst werden. Es werden auch mit den Wohnungsbaugesellschaften Gespräche stattfinden.

Die Verwaltung, der Rat und die Fraktionen haben nach Besuchen in der Stadt Detmold, die, wie auch andere Städte, das Verwiegesystem mit Erfolg eingeführt hat, in öffentlichen Sitzungen die Einführung des Verwiegesystemes ausführlich erörtert. In der Sitzung am 26.06.2000 erfolgte ein einstimmiger Beschluss.

Am 04.07.2000 hat der Vergabeausschuss die Einführung beschlossen und den Auftrag der Firma Sulo erteilt.

Zu diesem Zeitpunkt wurde festgelegt mit der Öffentlichkeitsarbeit im September zu beginnen, da dann die Urlaubs- und Ferienzeit beendet sei. Das Verwiegesystem wurde aber bereits am 08. und 09.07.2000 an einem Fahrzeug der Stadt Detmold beim Tag der offenen Tür des Bau- und Entsorgungsbetriebes vorgestellt.

Herr Andersson erläutert anhand von Folien das Verwiegesystem.

Punkt 7: Anfragen

Keine

Ab 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr findet eine rege Diskussion zwischen Öffentlichkeit und dem Podium statt.